

Presseinformation

28. November 2022

Ministerpräsident Daniel Günther besucht Schleswig-Holsteins größte Moorbaustelle

Überall in Schleswig-Holstein werden trockengelegte Moore für den Klimaschutz wiedervernässt. Damit ist Schleswig-Holstein Vorreiter in Deutschland und Vorbild für die Moorschutzstrategie des Bundes.

Ministerpräsident Daniel Günther, Schirmherr der Nachhaltigkeits-Initiative des Gewinnsparevereins, freut sich gemeinsam mit Sandra Redmann von der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und mit Bent Nicolaisen von den Volksbanken Raiffeisenbanken über die Fortschritte und besucht die Moorbaustelle im Herrenmoor, Kreis Steinburg.

Hier stellt die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein in mehreren Bauabschnitten auf insgesamt 260 Hektar den natürlichen Wasserstand wieder her. Durch die Vernässung des Moores werden zukünftig jedes Jahr ca. 2.600 Tonnen Treibhausgase eingespart.

Möglich wird diese Moorrenaturierung durch Mittel aus dem Landesprogramm „Biologischer Klimaschutz“ und durch gesellschaftliches Engagement, wie der Spendenaktion des Gewinnsparevereins. Mit ihrer Initiative „Nachhaltigkeit im Norden“ haben die schleswig-holsteinischen Volksbanken und Raiffeisenbanken in diesem Jahr Umwelt- und Klimaschutzprojekte mit Spendengeldern in Höhe von über 500.000 Euro unterstützt. Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Institutionen konnten sich online um eine Förderung bewerben. Insgesamt wurden und werden mehr als 180 Projekte in allen Teilen des Landes unterstützt. Eines der größten ist die Wiedervernässung von Mooren durch die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, in das in diesem Jahr 50.000 Euro fließen.

Fast 90 Prozent der Moore in Deutschland sind künstlich entwässert, um die Flächen landwirtschaftlich zu nutzen. Trockengelegte Moorböden stoßen aber große Mengen CO₂ aus. In Schleswig-Holstein sogar 12 Prozent der gesamten Treibhausgas-Emission. Die Lösung: Das Wasser muss zurück in die Moore. Deshalb stellt die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein in Mooren überall im Land den natürlichen Wasserstand wieder her. Das stoppt die CO₂-Emissionen. Intakte Moore, in denen Torfmoose wieder wachsen, entziehen der Atmosphäre sogar aktiv CO₂ und speichern es in organischer Pflanzenmasse. Damit ist Schleswig-Holstein Vorreiter in Deutschland und nach Windkraft und Wasserstoff erneut Pionier bei einem Klimaschutz-Thema.

Bis in einem Moor das Wasser wieder auf einem klimaschonenden Pegel steht, ist viel Arbeit und Geld nötig. Gut, dass alle gesellschaftlichen Gruppen an einem Strang ziehen – von der Landesregierung über Kommunen, Unternehmen und Organisationen bis zu privaten Spender*innen.

Zitate

Daniel Günther, Ministerpräsident Schleswig-Holstein und Schirmherr der Initiative „500.000 Euro für nachhaltige Projekte im Norden“:

„Schleswig-Holstein gehört zu den moorreichsten Bundesländern und auf unserem Weg zur Klimaneutralität ist dies ein wichtiger Faktor. Durch die Wiedervernässung und Renaturierung von Moorböden schaffen wir nicht nur einen beachtlichen CO₂-Speicher, sondern sichern zugleich Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten. Ich bin der Stiftung Naturschutz und den Volks- und Raiffeisenbanken sehr dankbar für diese Nachhaltigkeits-Initiative. Sie leisten gemeinsam einen wichtigen Beitrag gegen den Klimawandel und für die Artenvielfalt in unserem Land und zeigen auch hier im Herrenmoor eindrucksvoll, wie biologischer Klimaschutz in Schleswig-Holstein gelebt wird.“

Sandra Redmann, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein:

„Wir haben bei der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein die praktische Erfahrung und die richtigen Leute für die Wiedervernässung der Moore. Mit der Unterstützung der Politik und privatem Engagement, wie dem des Gewinnsparevereins, können wir die Generationenaufgabe, Moorböden schnellstmöglich wieder nass zu bekommen, schaffen. Jede Tonne CO₂, die nicht mehr aus dem Moorboden kommt, ist ein direkter Beitrag zum Klimaschutz. Jeder Hektar intaktes Moor hilft, die Artenvielfalt bei uns in Schleswig-Holstein zu erhalten.“

Bent Nicolaisen, Vorstandsvorsitzender des Gewinnsparevereins der Volksbanken und Raiffeisenbanken:

„Die VR-Banken wollen mit ihrer Nachhaltigkeits-Initiative das Engagement von Vereinen und Institutionen anregen und mit der Vergabe von Spendenmitteln belohnen. Unser Gewinnsparen hat die Initiative möglich gemacht. Unter dem Motto ‚Gewinnen, Sparen, Helfen‘ haben wir bis heute, dank der Unterstützung unserer Gewinnsparer, über

500.000 Euro an nachhaltige Projekte vergeben können, und dabei soll der Klima- und Umweltschutz auch künftig eine besonders wichtige Rolle spielen. Eine der größten Einzelspenden der über 180 eingereichten Anfragen des Projektjahrs der Nachhaltigkeit vergaben unsere VR-Banken an die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein für die Renaturierung von Mooren. Die Stiftung bemüht sich speziell um die Vernässung umfangreicher Flächen zur Bindung von Kohlenstoff. So auch hier im Herrenmoor. Dafür haben die VR-Banken bereits Förderungen in Höhe von 50.000 Euro bereitgestellt.

Weitere Informationen

- zur Klimawirksamkeit von Mooren und dem Biologischen Klimaschutz unter www.stiftungsland.de/klimaschutz
- zur Initiative „500.000 Euro für nachhaltige Projekte im Norden“ des Gewinnsparevereins der Volks- und Raiffeisenbanken: <https://www.gewinnsparen.de/nachhaltigkeit>